



Dresden International

Newsletter
Januar 2017

Aus den Partnerstädten

Wintercamp für Jugendliche aus Dresden und Salzburg



↑ Die Teilnehmer des Wintersportcamps 2016. Foto: ASVÖ Sportjugend Salzburg

Sport und Spaß im Alpenschnee – die Städtepartnerschaft mit Salzburg macht's möglich: Vom 12. bis 17. Februar 2017 gibt es für ski- und snowboardbegeisterte Jugendliche wieder ein Wintersportcamp im österreichischen Skigebiet Radstadt/Altenmarkt. Organisiert wird das Camp wie in den letzten Jahren von der Sportjugend Dresden (SJD) und der ASVÖ Sportjugend Salzburg. Einige Plätze sind noch frei. Mitmachen können Mädchen und Jungen im Alter von 12 bis 17 Jahren. Sie sollten mindestens leicht fortgeschritten Ski oder Snowboard fahren können, denn im Rahmen dieser Ferienfreizeit steht beides im Vordergrund. Doch auch Rodelausflüge, gemeinsame Abendaktivitäten sowie sportliche Spiele ergänzen das abwechslungsreiche Programm. Bei allen Aktivitäten

werden die Teilnehmer von einem geschulten und erfahrenen Team betreut. Die SJD ist die Jugendorganisation des Stadtsportbundes Dresden e. V. Sie entwickelt, koordiniert und unterstützt die sportliche Jugendarbeit in ihrer ganzen Breite. Derzeit zählt sie mehr als 300 Mitgliedsvereine mit ca. 30.000 Kindern und Jugendlichen und ist damit einer der größten Jugendverbände in Dresden. Die SJD wird aus Haushaltssmitteln der Landeshauptstadt Dresden finanziert.

Young people from the Sportjugend Dresden are meeting young people from the sister city of Salzburg to do winter sport together in the Alps. Kids between 12 and 17 years of age can participate.

www.sportjugend-dresden.de

Inhalt

Aus den Partnerstädten 2

Hamburgs neues Wahrzeichen ist eröffnet

[→ mehr lesen](#)

Internationales 3

ZIS-Reisestipendien ausgeschrieben

[→ mehr lesen](#)

Internetportal „Weltsichten“ ist online

[→ mehr lesen](#)

Zukunftskonzept für deutsch-polnischen Grenzraum

[→ mehr lesen](#)

EU-Nachrichten 7

Aarhus und Paphos sind Kulturhauptstädte Europas 2017

[→ mehr lesen](#)

Größeres Budget für JUGEND IN AKTION

[→ mehr lesen](#)

Veranstaltungen 9

„Babel (words)“ in Hellerau zu erleben

[→ mehr lesen](#)

Dresdner Friedenspreis 2017 wird verliehen

[→ mehr lesen](#)

SKD zeigt Italienbilder des 19. Jahrhunderts

[→ mehr lesen](#)

Hamburgs neues Wahrzeichen ist eröffnet

Dresdens Partnerstadt Hamburg hat ein neues Wahrzeichen – die Elbphilharmonie. Das spektakuläre Gebäude in der Hamburger HafenCity, das an drei Seiten von Wasser umgeben ist, vereint drei Konzertsäle, einen großen Musikvermittlungsbereich, Gastro nomie und ein Hotel. Die öffentliche Plaza bietet Besuchern einen einmaligen Panoramablick über die gesamte Stadt. Alt und Neu sind in dem Gebäude vereint: Auf einem Backsteinsockel, dem ehemaligen Kaispeicher A, der als Tee-, Tabak- und Kakaolager genutzt wurde, ragt heute ein gläserner Neubau mit einer geschwungenen Dachlandschaft bis zu 110 Meter hoch in den Himmel. Das Herz der Elbphilharmonie ist der große Konzertsaal. Wie auf Weinbergtterrassen sind 2.100 Plätze um eine mittig liegende Bühne angeordnet. Kein Zuhörer ist weiter als 30 Meter vom Dirigenten entfernt. Die Elbphilharmonie will Musik für alle Menschen zugänglich, nahbar und erfahrbar machen. Deshalb werden



↑ Die „Elphi“ im Abendlicht. Foto: Michael Zapf

Orchesterkonzerte oder konzertante Opernaufführungen genauso angeboten wie Weltmusik, Elektro oder Pop. Im ehemaligen Kaispeicher beherbergen die „Kaistudios“ den Musikvermittlungsbereich und sind das Zuhause der neuen „Elbphilharmonie Instrumentenwelt“, in der Kinder und Erwachsene in diversen Workshops Instrumente aus aller Welt ausprobieren können. An der Eröffnung des neuen Konzerthauses an der Elbe am 11. Januar 2017 nahmen auch Oberbürgermeister Dirk

Hilbert und die Intendantin der Dresdner Philharmonie Frauke Roth teil. Hilbert sagte, die Elbphilharmonie sei ein beeindruckender Bau und der Saal ein echtes Schmuckstück. Auch die Eröffnung sei sehr gelungen gewesen.

Dresden's sister city Hamburg has a new landmark - the "Elbphilharmonie". This spectacular building, located in Hamburg's HafenCity quarter, accommodates three concert halls, a large music entertainment area, restaurants, bars and a hotel.

Polnische Partnerstadt Breslau Gastgeber für World Games 2017

Ein erfolgreiches Jahr als Europäische Kulturhauptstadt ist in Dresdens polnischer Partnerstadt gerade zu Ende gegangen. Und schon bereitet sich Breslau ganz intensiv auf seine nächste Gastgeberrolle vor: Vom 20. bis 30. Juli 2017 werden über 3.500 Athletinnen und Athleten zur weltweit größten Sportveranstaltung des Jahres antreten – den World Games 2017. Die 10. World Games werden in mehr als 30 Sportarten ausgetragen, dazu gehören beispielsweise Akrobatik, Rollschuhkunstlauf, Beachhandball, Floorball, Karate, Billiard und Tauziehen. Die World Games werden alle vier Jahre



unter der Schirmherrschaft des Internationalen Olympischen Komitees an wechselnden Orten ausgetragen, jeweils im Jahr nach den Olympischen Sommerspielen. Ausrichter ist der In-

ternationale Verband für Weltspiele (IWGA). Deutschland war mit Karlsruhe im Jahr 1989 und Duisburg 2005 bereits Gastgeber der World Games.

After a successful year as European Capital of Culture, Dresden's sister city of Wroclaw is going to host the biggest sports event of this year, the 10th World Games with more than 3,500 athletes, from the 20th to the 30th of July 2017.

Internationales

HELLERAU plant internationales Künstlerresidenz- und Probenzentrum

In der letzten Sitzung des Jahres 2016 beschloss der Dresdner Stadtrat den Abruf von Mitteln aus Förderprogrammen des Bundes und machte damit – zuzüglich zu den erstmals dafür eingestellten Eigenmitteln – den Weg für den Ausbau des Ostflügels auf dem Festspielhausgelände frei. In den nächsten Jahren soll so ein internationales Künstlerresidenz- und Probenzentrum entstehen. Damit wird nicht nur der letzte noch nicht sanierte Teil des Festspielhauskomplexes restauriert und das Gesamtensemble in wesentlichen Teilen fertig gestellt. „Es ist auch eine zukunftsweisende Entscheidung, die nicht nur für die künftige Konzeption von HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden, sondern auch für die Kulturhauptstadt-Bewerbung Dresdens und für die Welterbe-Bewerbung von eminent wichtiger Bedeutung sein kann“, so Dieter Jaenike, Intendant von HELLERAU. „Zwar sind Residenzzentren wie zum Beispiel Akademie Schloss Solitude in Stuttgart oder Cité des Arts in Paris wesentlich



↑ Das Festspielhaus Hellerau im Winter. Foto: Peter Fiebig

größer, aber keines dieser Zentren kann neben Proben- und Arbeitsräumen auch einen Aufführungsort wie das Festspielhaus anbieten, in dem die Künstler am Ende einer Residenz ihre Arbeiten vorstellen können.“ Damit wird in HELLERAU ein in dieser Form einmaliger Ort der zeitgenössischen künstlerischen Produktion in Europa entstehen. Mit einem gemeinsamen zweijährigen Pilotprojekt des Auswärtigen Amtes, der Zentrale der Goethe-Institute, Akademie Schloss Solitude und HELLERAU – Europäisches Zentrum der

Künste Dresden werden in den nächsten Jahren bereits die Grundlagen für die Betreibung des Residenzzentrums mit globaler Vernetzung gelegt und praktische Erfahrungen gesammelt.

The east wing of the Hellerau Festival Hall is to will be restored appropriately. Over the coming years, HELLERAU is to set up an international centre for artists' exhibitions and rehearsals and become a unique venue for contemporary artistic production in Europe.

www.hellerau.org

zis-Reisestipendien für Jugendliche ausgeschrieben

Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren können sich bei der zis Stiftung für Studienreisen für ein Reisestipendium ins Ausland bewerben. Die Reise muss allein unternommen werden und sollte mindestens vier Wochen dauern; Mentoren und Workshops unterstützen bei den Planungen, etwa bei der Suche nach Kontaktpersonen oder Unterkünften. Die Stiftung will junge Menschen herausfordern, mit dem Stipendienbeitrag von derzeit 600 Euro die Welt durch eine unge-

wöhnliche Form des Reisens kennenzulernen, Erfahrungen zu sammeln und dadurch ihre Selbstständigkeit und Persönlichkeitsbildung zu fördern. Jede zis-Reise ist ein Schritt zu mehr Toleranz und somit ein kleiner Beitrag zur Völkerverständigung. Deshalb steht zis unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission. Die zis-Stipendien stehen Jugendlichen aller Nationalitäten offen, unabhängig von ihrer Schulbildung. Jugendliche aus einkommensschwachen Familien,

nicht-akademischen Elternhäusern oder Jugendliche mit Migrationsgeschichte erhalten eine besondere Chance. Bewerbungsschluss ist der 15. Februar 2017.

The zis Foundation for study trips offers travel grants to young people between the ages of 16 and 20 who want go abroad. The journey must be undertaken alone and for at least four weeks.

www.zis-reisen.de

Grenzgebiet Sachsen-Tschechien entwickelt sich

Im Rahmen des grenzübergreifenden Kooperationsprogramms Freistaat Sachsen – Tschechische Republik 2014 - 2020 können 15 weitere Vorhaben umgesetzt werden. Der Begleitausschuss des Programms bestätigte die sächsisch-tschechischen Gemeinschaftsprojekte, die mit insgesamt 18,3 Millionen Euro von der Europäischen Union gefördert werden, auf seiner Sitzung in Dresden. Sechs der bestätigten Projekte beinhalten Aktivitäten des grenzübergreifenden Natur- und Kulturtourismus bzw. des Natur- und Umweltschutzes. Die beteiligten Einrichtungen werden mit ihren Vorhaben verstärkt für den sächsisch-tschechischen Grenzraum werben und seine Entwicklung zu einem Ziel für nachhaltigen Natur- und Kulturtourismus unterstützen. So kooperieren etwa die Technische Universität Dresden, die Jan-Evangelista-Purkyne-Universität in Ústí nad Labem und das



www.sn-cz2020.eu

Institut für Botanik der Tschechischen Akademie der Wissenschaften in Pruhonice in dem Projekt „Gedächtnis der Landschaft“. Dabei wird die Entwicklung der Kulturlandschaft in der Nationalparkregion Sächsisch-Böhmisches Land untersucht. Aus den Forschungsergebnissen werden grenzüberschreitende Handlungsanleitungen für die Pflege- und Entwicklungsplanung der Nationalparkverwaltungen abgeleitet. Bis zum Jahr 2020 stehen für grenzübergreifende Projekte in den Bereichen Hochwas-

ser-, Brand- und Katastrophenschutz, Schutz und Erhaltung des gemeinsamen Natur- und Kulturerbes, Tourismus, Bildung, interkultureller Dialog und partnerschaftliche Zusammenarbeit insgesamt 186 Millionen Euro zur Verfügung. Die Mittel stammen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und aus nationalen Beiträgen der beiden Nachbarländer. Seit Programmstart im Juli 2015 werden damit bereits 84 grenzübergreifende Projekte mit rund 115 Millionen Euro aus den zur Verfügung stehenden Mitteln finanziert.

The monitoring committee of the Saxony-Czech Republic 2014-2020 crossborder co-operation programme has approved 15 new cross-border projects. Since its beginning in July 2015, 84 projects with a total budget of around 115 million euro have been recommended for funding under this programme.

Starterpaket für ehrenamtliche Sprachhelfer erhältlich

Die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung hat mit Unterstützung des Sächsischen Ausländerbeauftragten ein Starterpaket für ehrenamtliche Sprachbegleiterinnen und -begleiter in der Flüchtlingsarbeit erstellt. Das Paket beinhaltet eine Lose-Blatt-Sammlung mit über 300 großformatigen, farbigen Zeigebüchern aus festem Papier und Materialien zum Üben, wie Bild- und Wortkärtchen. Zudem gibt es eine Handreichung mit didaktisch-methodischen Hinweisen zum Material, aber auch mit Basiswissen in wichtigen Bereichen, wie interkulturelles Wissen oder zur Situation der Asylsuchenden und Geflüchteten. Das Paket wurde in 14 Monaten von einem qualifizierten

Autorinnenteam ehrenamtlich entwickelt. Die Lerninhalte sind kleinschrittig und mit vielen Bildern dargestellt.



The Saxon State Agency for Political Education has set up a starter package for voluntary language assistants working with refugees. It contains a collection of more than 300 leaflets, materials for practising, and didactic-methodological notes. In addition to this, the package provides basic knowledge in important areas, such as intercultural competence or information on the situation of asylum seekers and refugees.

Bestellt werden kann das Paket hier.

Internetportal „Weltsichten“ gibt Einblick in fotografische Archive

Die deutsche Kolonialgeschichte ist nach wie vor Thema gesellschaftspolitischer Debatten. Insbesondere historischen Bildquellen kommt in der Aufarbeitung dieses Kapitels deutscher Geschichte eine zentrale Rolle zu. Als Beitrag zur kritischen Auseinandersetzung präsentiert das Internetportal „Weltsichten“ der Deutschen Fotothek nun auch den fotografischen Nachlass von Rudolf Oldenburg (1879–1932). Die Bilddokumente des ehemaligen Leiters der Deutschen Kamerun-Gesellschaft aus den Jahren 1901 bis 1913 geben Einblick in das Wirken europäischer Kolonialmächte und zeigen den Einfluss Frankreichs und Deutschlands auf Kultur und Gesellschaft von Guinea und Kamerun. Die wissenschaftliche Aufarbeitung dieses Bestandes ist Teil des im August 2015 begonnenen Projekts „Weltsichten – Digitalisierung und Erschließung fotografischer Archive bedeutender Forschungsreisender“, das von der Deutschen Fotothek der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) und den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) im Rahmen der Initiative DRESDEN-concept durchgeführt



wird. Ziel ist es, die rund 86.000 historischen Aufnahmen aus den umfangreichen Fotosammlungen der beiden Institutionen im Laufe des Jahres 2017 online zu stellen. Der Gesamtbestand umfasst geografische, geologische, botanische und ethnografische Motive, die von europäischen Forschungsreisenden aus der Zeit von 1870 bis 1960 stammen. Aufgenommen wurden die Bilder in Afrika, Nord- und Südamerika, Asien, den Polarregionen und den Inselwelten im Pazifik. Präsentiert werden die Fotos zusammen mit Bildbeschreibungen und Informationen zu Bildträgern, Urhebern, Sammlungskontexten, Entstehung und Nutzung sowie den einzelnen Expeditionen und Reisen. Die Fotos sind historische Dokumente einer zunehmenden Globalisierung. Sie zeigen die Folgen des europäischen Kolonialismus im späten 19. Jahrhundert und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Das Erschließungsprojekt „Weltsichten“ möchte die kritische Auseinandersetzung mit eurozentrischen Betrachtungsweisen ermöglichen und neue Sichtweisen auf die Welt eröffnen.

Deutsche Fotothek's "Weltsichten" online-portal presents photographic archives from German research travellers. The images were taken in Africa, North and South America, Asia, the polar regions and on Pacific islands between 1870 and 1960. They provide a fascinating insight into the European colonial period.

www.deutschefotothek.de/weltsichten

„Leitstelle Zuwanderung für KMU in Sachsen“ unterstützt sächsische Unternehmen

Die Leitstelle Zuwanderung für KMU in Sachsen ist ein Projekt des Verbands der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Sachsen e. V. im „Integration durch Qualifizierung“ Netzwerk Sachsen. Die Leitstelle richtet sich an sächsische Unternehmen, die Zugewanderte ausbilden, einstellen und langfristig ins Team integrieren wollen. Sie bietet kostenfreie und unverbindliche Unterstützung und steht bei jeglichen Fragen zur Seite. Auf der Website erhält

man Zugang zu allen aktuellen Informationen. Die Beratungsschwerpunkte liegen vor allem in den Bereichen Rechtliches, Sprache, Finanzierung, Personalakquise, Qualifikation und Unternehmensentwicklung. Weiterhin werden interkulturelle Schulungsangebote sowie passgenaue Verweise zu verantwortlichen Partnern der Region vermittelt. Die Leitstelle Zuwanderung kooperiert mit verschiedenen Akteuren des sächsischen Arbeitsmarktes,

wie den Kammern, den Arbeitgeberservices, den kommunalen Wirtschaftsförderungen und den Willkommenslotsen.

The Immigration for SMEs Centre in Saxony supports Saxon companies that want to train or hire immigrants and helps establish long-term strategies for integration into teams.

Das gesamte Angebot der Leitstelle Zuwanderung finden Sie hier.

Zukunftsconcept für deutsch-polnischen Grenzraum vorgestellt

Im Jahr 2030 soll die sächsisch-niederschlesische Grenzregion auf allen Gebieten von Infrastruktur bis Umweltschutz gemeinsam handeln. Das im Dezember veröffentlichte „Gemeinsame Zukunftsconcept für den deutsch-polnischen Verflechtungsraum – Vision 2030“ sieht eine vernetzte Infrastruktur beim Verkehr, im sozialen und technischen Bereich und gemeinsame Anstrengungen zur Verringerung des Energieverbrauchs vor. Das Papier wurde seit 2014 vom Deutsch-Polnischen Raumordnungsausschuss erarbeitet und ist ein Beitrag zur Umsetzung der Vereinbarungen zur guten Nachbarschaft und freundschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Polen. Erfahrungen und Nachbarschaftseffekte sollen noch intensiver als bisher genutzt, Barrieren zwischen den Arbeitsmärkten weiter abgebaut sowie in Forschung und Entwicklung investiert werden. Das Konzept listet keine konkreten Vorhaben auf, soll Verantwortlichen in Kommunen und Regionen aber als Handlungsanleitung dienen. Zur Vision gehört es auch, kul-

turelles Erbe zu schützen, Umweltstandards anzugeleichen und Risiken durch Hochwasser zu verringern. Zudem soll die jeweils andere Sprache auf allen Stufen des Bildungssystems von Kita bis Uni erlernbar sein. Ziel ist es, die soziale und ökonomische Situation und Lebensqualität anzugeleichen. „In Zeiten der Globalisierung und des Strukturwandels ist ein abgestimmtes und vernetztes regionales Handeln unabdingbar. Sachsen und Niederschlesien können bereits auf eine erfolgreiche langjährige Zusammenarbeit zurückblicken und stolz auf das bisher Erreichte sein. Das nun vorliegende Zukunftsconcept ist eine raumordnerische Handlungsempfehlung für die zuständigen Entscheidungsträger in Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Bildung und Gesellschaft und künftig auch ein Leitfaden für die sächsisch-polnische Zusammenarbeit“, sagte Innenminister Markus Ulbig. Der Deutsch-Polnische Raumordnungsausschuss verständigte sich darauf, den Prozess der Umsetzung der im Zukunftsconcept genannten Vorhaben zu begleiten und zu fördern.



↑ © Deutsch-Polnisches Raumordnungsportal

Das Zukunftsconcept kann hier heruntergeladen werden.

In 2030, the Saxon and Lower Silesian authorities in the border region are to act jointly in all areas from infrastructure to environmental protection. The “Common Future Concept on German-Polish Relations Vision 2030”, published in December, aims at harmonising the social and economic conditions and quality of life and will serve as a guideline for further decision-making.

„Sachsen: weltoffen!“ - neues Buch zum Thema Zuwanderung in Sachsen

Das Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde hat die Broschüre „Sachsen: weltoffen! Mobilität - Fremdheit - Toleranz“ publiziert, herausgegeben wurde sie von Enno Bünz, Winfried Müller, Martina Schattkowsky und Ira Spieker. Das rund hundert Seiten umfassende Buch zeigt, dass es schon immer Zuwanderung in das Gebiet des heutigen Sachsen gegeben hat und Zugewanderte und Einheimische sich ergänzten. So wurden beispielsweise im 12. Jahrhundert Einwanderer unter anderem aus

Flandern und Franken mit Siedlungsverträgen angeworben. Später holte man Handwerker aus Italien oder Böhmen ins Land. Im Gegenzug siedelten sich Ende des 16. Jahrhunderts viele sächsische Adlige in Böhmen an. Kriege dagegen führten zu erzwungener, massenhafter und unkontrollierter Zuwanderung, wie beispielsweise im Dreißigjährigen Krieg oder nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Publikation ist kostenlos erhältlich und kann über die Pressestelle der Sächsischen Staatsministerin für Gleichstellung

und Integration oder über den Sächsischen Ausländerbeauftragten bestellt werden.

The Institute of Saxon History and Cultural Anthropology has published the “Saxony: Cosmopolitan. Mobility - Otherness - Tolerance” Brochure. This brochure shows that there has always been immigration to the territory of today's Saxony and immigrants and locals have complemented each other.

Bestellen können Sie das Buch hier.

EU-Nachrichten

Aarhus und Paphos sind Kulturhauptstädte Europas 2017

Seit 1. Januar sind Aarhus (Dänemark) und Paphos (Zypern) für ein Jahr die Kulturhauptstädte Europas. Sie treten damit die Nachfolge von Dresdens polnischer Partnerstadt Breslau und dem spanischen San Sebastián an. In Aarhus wird das Kulturprogramm offiziell am 21. Januar eröffnet; in Paphos findet die feierliche Auftaktveranstaltung am 28. Januar statt. Der EU-Kommissar für Bildung, Kultur, Jugend und Sport, Tibor Navracsics erklärte: „Der Titel Kulturhauptstadt Europas bietet eine einzigartige Möglichkeit, um Gemeinschaften über die Kultur zusammenzubringen und starke lokale, europäische und internationale Partnerschaften für die Zukunft zu schmieden. Ich wünsche Aarhus und Paphos allen erdenklichen Erfolg für das kommende Jahr.“ Beide Städte haben Programme vorgelegt, in denen sich Jahrhunderte kultureller Tradition widerspiegeln, während für die Auseinandersetzung mit den sozialen und wirtschaftlichen Problemen des Europas von heute unterschiedliche Kunstformen gewählt werden. Das zentrale Thema von Aarhus 2017



lautet „Rethink“, hinterfragen. Die dänische Stadt will zeigen, wie Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft dabei helfen können, soziale, urbane, kulturelle und wirtschaftliche Verhaltensmuster zu hinterfragen, neu zu gestalten und alternative Lösungen für gemeinsame Herausforderungen zu finden. Die Aufführung einer Wikinger-Saga auf den Dächern der Stadt, eine Kunstaustellung, die sich durch die Stadt und an der Küste entlang zieht, das „Creativity World Forum“ und ein internationales Kinder-Literaturfestival sind nur einige der zahlreichen Veranstaltungen, die eine Brücke von der Vergangenheit zu kreativen Ideen für die Gegenwart und die Zukunft schlagen. „Linking Continents, Bridging Cultures“, Kontinente verbinden, Kulturen zusammenführen, ist der rote Faden, der sich durch Hun-

derte von Veranstaltungen der Kulturhauptstadt Paphos 2017 zieht. Die erste zyprische Stadt, die Kulturhauptstadt Europas ist, schöpft aus ihrer Erfahrung mit der Multikulturalität und ihrer geographischen Nähe zum Nahen Osten und zu Nordafrika, um die Beziehungen zwischen Ländern und Kulturen zu stärken. Paphos soll zu einer riesigen Freilichtbühne, einer „Open Air Factory“, werden, auf der eine tausendjährige Tradition der kulturellen Darbietung im Freien auf zeitgenössische Formen des Schaffens, Denkens und Lebens trifft.

Aarhus and Paphos are European Capitals of Culture in 2017. The central slogan of Aarhus 2017 is “Rethink”. The Danish city wants to show how art and culture can help question existing patterns of behaviour and find new solutions for common challenges. “Linking Continents, Bridging Cultures” is the associating idea behind the hundreds of events of Paphos 2017.

www.aarhus2017.dk/de
www.pafos2017.eu

Neuer Call im Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“

Ab sofort können neue Anträge für beide EfBB-Programmbereiche „Europäisches Geschichtsbewusstsein“ und „Demokratisches Engagement und Bürgerbeteiligung“ gestellt werden. Antragsfrist ist jeweils der 1. März 2017. Im Programmbereich „Europäisches Geschichtsbewusstsein“ werden in diesem Aufruf Projekte gefördert, die zwischen dem 1. August 2017 und dem 31. Januar 2018 beginnen.

Projekte im Programmbereich „Demokratisches Engagement und Bürgerbeteiligung“ müssen im Bereich der Bürgerbegegnung kommunaler Partnerschaften vom 1. Juli 2017 bis 31. März 2018, bei Vernetzungsprojekten von Partnerstädten vom 1. Juli 2017 bis 31. Dezember 2017 und bei Projekten der Zivilgesellschaft vom 1. August 2017 bis 31. Januar 2018 beginnen.

Within the framework of the “Europe for Citizens” programme, new applications can be submitted up to March 1st, 2017. The aim of this programme is to contribute to citizens’ understanding of the EU, its history and diversity and to improve conditions for civic and democratic participation at EU level.

Alle Informationen zum Programm erhalten Sie hier.

Erasmus+ JUGEND IN AKTION startet mit deutlich erhöhtem Budget

Die EU-Kommission hat die neuen Programmrichtlinien für 2017 veröffentlicht. Europäische Bürgerschaft zu stärken, Toleranz und kulturelle Vielfalt zu fördern sowie (vor allem auch benachteiligte) Jugendliche in demokratische Prozesse einzubinden: Dies steht weiterhin im Fokus von Erasmus+ JUGEND IN AKTION. Antragstellerinnen und Antragsteller können 2017 dabei von einem deutlich erhöhten Förderbudget profitieren; insgesamt gehen über 21 Millionen Euro an Fördermitteln für Erasmus+ JUGEND IN AKTION nach Deutschland. Dies ist ein Plus von umgerechnet 23 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit wird die Bedeutung des Programms weiter gestärkt, dessen Ziele und Prioritäten unverändert bestehen bleiben: Neben der Förderung von europäischer Bürgerschaft, von demokratischem Bewusstsein, von Toleranz und Vielfalt in Europa sind dies unter anderem die



Verbesserung der Schlüsselkompetenzen und -fertigkeiten junger Menschen, einschließlich junger Menschen mit geringeren Chancen, die Förderung interkultureller und interreligiöser Verständigung sowie von sozialer Integration und Solidarität, die Förderung der Beteiligung am demokratischen Leben und am Arbeitsmarkt und

Stärkung der internationalen Dimension der Aktivitäten im Jugendbereich. Neu ist der „Strategische Europäische Freiwilligendienst“. Mit ihm führt die EU-Kommission einen Aktivitätstyp ein, der erfahrenen koordinierenden Organisationen im Europäischen Freiwilligendienst offensteht. Die erste Antragsrunde für 2017 endet am 2. Februar 2017.

[Alle Informationen und Dokumente zum Programm finden Sie hier.](#)

The EU has published the new guidelines for the “Youth in Action” program. The program aims to strengthen European citizenship, promote cultural diversity, and involve young people in democratic processes. The budget for 2017 has been increased and a new measure was set up, the “Strategic European Voluntary Service”.

Neuer Call für europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds veröffentlicht

Für den „Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds“ (AMIF) wurde am 8. Dezember 2016 ein Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen auf europäischer Ebene veröffentlicht. Thema dieses Aufrufs ist die Integration von Menschen aus Drittstaaten. Projekte, die einen Antrag auf Förderung im Rahmen dieses Aufrufs stellen möchten, müssen sich gemeinsam mit Partnern aus anderen europäischen Ländern mit mindestens einem der folgenden zwei Schwerpunkte befassen. 1.: Förderung einer aktiven Beteiligung in der Gesellschaft. Über die Integration durch ein Arbeitsverhältnis hinaus soll die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben (auch von Kindern) gefördert und

damit die Integration von Menschen aus Drittstaaten unterstützt sowie die Narrative in Bezug auf Migration positiv beeinflusst werden. Durch Projekte sollen die Entwicklung und Umsetzung innovativer Ansätze zur stärkeren Teilhabe und Beteiligung von Drittstaatsangehörigen an Bildung, an sozialen Aktivitäten, am kulturellem Leben, an ehrenamtlicher Arbeit etc. erlangt werden. 2.: Unterstützungsmaßnahmen vor der Abreise und nach der Ankunft zur Integration von Personen, die internationalen Schutz benötigen. Das Partnerkonsortium muss aus mindestens drei Einrichtungen aus zwei verschiedenen EU-Mitgliedstaaten bestehen. Die maximale Projektlaufzeit soll

24 Monate nicht übersteigen. Die Antragsfrist endet am 28. Februar 2017. Anträge können ausschließlich online über das „Participant Portal“ der Europäischen Kommission gestellt werden. **Applications for funding from the EU’s Asylum, Migration and Integration Fund (AMIF) can be submitted up to the 28th of February 2017. The fund was set up to promote an efficient management of migration flows and the implementation, strengthening and development of a common Union approach to asylum and immigration.**

[Weitere Informationen zum Aufruf erhalten Sie hier.](#)

Veranstaltungen

„Babel (words)“ von Sidi Larbi Cherkaoui in Hellerau zu erleben

Wie seine Vision vom Zusammenspiel der Kulturen aussieht, zeigt der flämisch-marokkanische Starchoreograf Sidi Larbi Cherkaoui in seiner preisgekrönten und weltweit gefeierten Produktion Babel (words), die den Abschluss einer Trilogie über Glauben und Religion bildet. Cherkaoui hat dafür mit dem britischen Künstler und Turner-Preisträger Antony Gormley zusammengearbeitet, der ein Bühnenbild aus vieldeutigen Metall-Quadern entworfen hat. 13 Tänzer und fünf Musiker aus 13 Ländern begeben sich darin auf eine humorvolle Suche nach der Utopie einer polyglotten Identität. Im Klanggewirr zwischen Rhythmen, Schritten, Herzschlägen, Stimmen und Rufen finden wir uns inmitten der von Gott überbrachten Sprachverwirrung wieder. Was bedeutet Zusammenleben und was trennt Menschen voneinander? Liegt in der Vielsprachigkeit gar



↑ Szene aus Sidi Larbi Cherkaouis „Babel“. Foto: Koen Broos.

eine Chance? Ein spannungsgeladener Abend, der zeigt, dass die Differenz der Kulturen der Welt kein Fluch, sondern ein Segen ist.

Thirteen Dancers and five musicians from thirteen countries reveal a world in which the variety of languages with which God punished human beings for their delusions of grandeur by building the Tower of Babel is not a curse

at all. Together, they explore the relationship between language and nationality, identity and religion.

Termin:

20. u. 21. Januar
20 Uhr
Festspielhaus Hellerau
Karl-Liebknecht-Straße 56

Weltreporter und Luftwurzelliteratur in der Villa Augustin

Das Literaturhaus Villa Augustin lädt zu zwei Lesungen und einem anschließenden Gespräch für alle, die einen globalen Blick auf eines der brennendsten Themen unserer Zeit werfen wollen. Marc Engelhardt ist Mitglied der „Weltreporter“ – dem größten Netzwerk freier deutschsprachiger Auslandskorrespondenten – und Herausgeber des 2016 erschienenen Sachbuchs „Die Flüchtlingsrevolution. Wie die neue Völkerwanderung die ganze Welt verändert“. Gemeinsam mit anderen Weltreportern hat er rund um den Globus Menschen begleitet, die ihre Heimat verlassen haben. Wie statt

Abschottungspolitik eine gemeinsame Zukunft aussehen könnte, zeigen erfindungsreiche Beispiele, die Engelhardt und seine Kollegen aufgespürt haben. Madjid Mohit, gebürtiger Iraner, gründete 1996 den Sujet-Verlag in Bremen, der sich auf Luftwurzelliteratur spezialisiert hat. Diese Literatur verbindet verschiedene Kulturen und wird von Menschen geschrieben, die in einem neuen Land eine andere Art von Wurzeln geschlagen haben – Luftwurzeln eben. Sie blicken nicht wehmütig auf ihr Heimatland zurück, sondern betrachten ihre neue Umgebung kreativ und bereichern sie.

The Villa Augustin literature house invites the public to readings and a discussion with Marc Engelhardt, world reporter and publisher of the book “The Refugee Revolution”, and Madjid Mohit, head of the “Sujet” publishing house in Bremen. An evening for those who want to take a global view of one of the most important topics of our time.

Termin:

24. Januar
19 Uhr
Literaturhaus Villa Augustin
Antonstraße 1

Dresdner Friedenspreis 2017 geht an Bürgermeister aus Kalabrien

Der 8. Internationale Friedenspreis „Dresden-Preis“ wird am 12. Februar 2017 in der Dresdner Semperoper an Domenico Lucano (Italien) verliehen. Der Bürgermeister von Riace schuf mit dem „Dorf des Willkommens“ ein einzigartiges Projekt des Miteinanders von Italienern und Flüchtlingen. Seit 18 Jahren werden hier in großer Zahl Migranten aufgenommen und mit Wohnung, Arbeit sowie Sprachunterricht in das Dorfleben integriert. Von derzeit 1800 Bewohnern Riaces kamen 550 als Flüchtlinge. Im Frühjahr 2016 wählte die Zeitschrift „Fortune“ Domenico Lucano als einen der „50 greatest leaders of the world“ neben Persönlichkeiten wie dem Papst und Angela Merkel. Lucano habe Mitmenschlichkeit zum Maßstab im Umgang mit Flüchtlingen gemacht, sagte Mitinitiator und Nobelpreisträger Günter Blobel. Damit beschäme der Bürgermeister eines winzigen Ortes jenseits der Metropolen der Welt manche starken Nationen. In einer Welt, in der immer mehr Menschen gezwungen seien, ihre Heimat zu verlassen, brauche es „viel mehr Riaces und mutige, mitmenschliche Persönlichkeiten wie Domenico Lucano“. Die Laudatio auf den Preisträger



↑ Domenico Lucano erhält den 8. Dresdner Friedenspreis. Foto: Oliver Killig

hält Martin Roth. Der Laudator leitete von 2011 bis 2016 das Londoner Victoria & Albert Museum. Davor war er zehn Jahre Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Die Sängerin Etta Scollo, von Kritikern als „Stimme Siziliens“ gefeiert, wird bei der Preisverleihung in der Semperoper auftreten und auch eigene Songs zum Thema Flüchtlinge aufführen. Der mit 10.000 Euro dotierte Dresdner Friedenspreis wird seit 2010 jährlich in der Semperoper vergeben. Die bisherigen Preisträger waren u. a. Friedensnobelpreisträger Michail Gorbatschow, der Pianist und Dirigent Daniel Barenboim, der Herzog von Kent sowie der Urvater der Whistleblower Daniel Ellsberg.

On the 12th of February, the 8th International Peace Prize, the “Dresden Prize”, will be awarded to Domenico Lucano. The mayor of Riace created with the “Welcoming Village” a unique project of cooperation between Italians and refugees. In spring 2016, the “Fortune” magazine chose Domenico Lucano as one of the “50 greatest leaders of the world”.

Termin:

12. Februar
11 Uhr
Semperoper Dresden
Theaterplatz 2

www.dresdner-friedenspreis.de

DIU LIVE! – Tag der offenen Tür an der Dresden International University

Am 28. Januar 2017 können Interessenten an akademischer Aus- und Weiterbildung die Dresden International University (DIU) und deren vielseitiges Studienangebot an einem Tag der offenen Tür kennenlernen. Die Dresden International University bietet praxisnahe interdisziplinäre Bachelor- und Masterstudiengänge an. Das Studienangebot richtet sich an Auszubildende mit Hochschulreife sowie an berufstä-

tige Fach- und Führungskräfte aus dem In- und Ausland. Die Projektmanager der einzelnen Studiengänge stehen von 11 bis 14 Uhr für Fragen rund um das Studium an der privaten Weiterbildungsuniversität der TU Dresden zur Verfügung. Vorträge zu Finanzierungsmöglichkeiten runden das Programm des Tages ab.

The Dresden International University (DIU) is inviting the public to an open

day, when it will present its degree programs. The project managers of the individual courses will be available to answer any

Termin:

28. Januar
11 bis 14 Uhr
DIU, Hörsaal, 1. Etage
Freiberger Str. 37
Anmeldung: elke.schleif@di-uni.de

„Das wollen wir schaffen“ mit Pater Friedo Pflüger

Der Präsident des Sächsischen Landtags Matthias Rößler und der Sächsische Ausländerbeauftragte Geert Mackenroth laden zur Reihe „Beiträge zur Zuwanderungsdebatte“ in den Sächsischen Landtag ein. Integration ist ein komplexer Prozess. Das zeigen allein die offenen Fragen zur Zuwanderung. Mit der Veranstaltungsreihe sollen kulturelle, soziologische, juristische, religiöse und religionswissenschaftliche sowie praktische Aspekte und Dimensionen von Integration vorgestellt werden. Referent der nunmehr dritten Veranstaltung in dieser Reihe ist Pater Frido Pflüger SJ. 1947 in Albrück im Südschwarzwald geboren, trat er nach dem Abitur in den Jesuitenorden ein, studierte Philosophie an der Hochschule der Jesuiten in Pullach, dann Theologie an der Universität Innsbruck und Mathematik und Physik an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Während seiner Ordensausbildung auf den Philippinen 1986/87 lebte er für drei Monate im Flüchtlingslager



↑ Pater Frido Pflüger. Foto: privat

Bataan zusammen mit Flüchtlingen. 1992 ging Frido Pflüger nach Dresden an das 1991 wieder gegründete St. Benno-Gymnasium, dessen Leitung er 1994 übernahm. 2003 suchte er eine neue Herausforderung und ging nach Nord-Uganda, um mit sudanesischen Flüchtlingen zu arbeiten. Dort war er bis 2006 mit der Organisation der Schulen für über 30.000 Flüchtlingskinder betraut. Von 2008-2012 war er Leiter des Jesuiten-Flüchtlingsdienstes (JRS) in Ostafrika. Seit 2012 leitet er

den JRS Deutschland in Berlin. Er ist Flüchtlingsseelsorger im Erzbistum Berlin, Vertreter des Erzbistums in der Berliner Härtefallkommission und Vertreter im Katholischen Forum „Leben in der Illegalität“.

The President of the Saxon State Parliament and the Saxon Commissioner for Foreign Nationals are inviting the public to the “Contributions to Immigration Debates” series of events. Cultural, sociological, legal, religious and practical aspects of integration will be presented and thrown open for discussion. The speaker at the third event in this series is Father Frido Pflüger.

Termin:

25. Januar
19 Uhr
Sächsischer Landtag
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1

[Hier können Sie sich für die Veranstaltung anmelden](#)

Lesung mit Alexej Ivanov

Am 20. Januar stellt der russische Bestsellerautor Alexej Ivanov im Deutsch-Russischen Kulturinstitut e. V. seine Arbeit vor. Ivanov gilt als einer der bedeutendsten russischen Prosaisten des 21. Jahrhunderts. Sein bekannter Roman „Der Geograf, der den Globus austrank“ wurde 2013 verfilmt. Die Verfilmung erhielt 2013 u. a. den Hauptpreis des Filmfestivals Cottbus. Für seinen Roman „Schlechtes Wetter“ erhielt Alexej Ivanov den Preis „Buch des Jahres“ 2016 in Russland. Sein aktueller Roman „Tobol“ schaffte es in die russischsprachige Forbes-Liste der bedeutendsten russischen Bestseller

2016. Die Veranstaltung findet in russischer Sprache statt; der Eintritt ist frei.



↑ Autor Alexej Ivanov. Foto: Yuliya Zaytseva

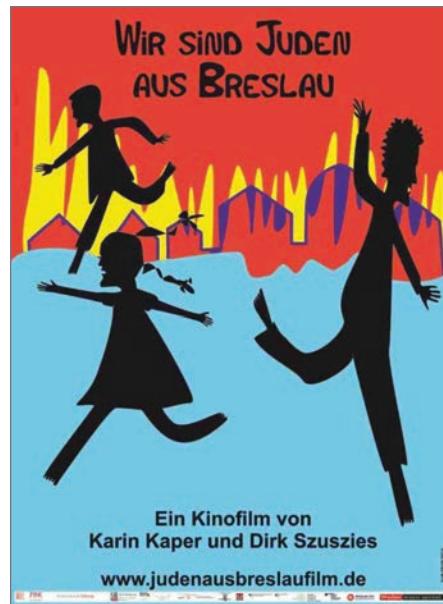
The Russian best-seller author Alexei Ivanov will present his work in the German-Russian Cultural Institute on the 20th of January. Ivanov is one of the most important Russian prose writers of the 21st century

Termin:

20. Januar
18 Uhr
Deutsch-Russisches Kulturinstitut
Zittauer Straße 29

„Wir sind Juden aus Breslau“ im Dresdner PK Ost zu sehen

Sie waren jung, blickten erwartungsfroh in die Zukunft, fühlten sich in Breslau, der Stadt mit der damals drittgrößten jüdischen Gemeinde in Deutschland, beheimatet. Dann kam Hitler an die Macht. Ab diesem Zeitpunkt verbindet die Heranwachsenden das gemeinsame Schicksal der Verfolgung durch Nazi-Deutschland: Manche mussten fliehen oder ins Exil gehen, einige überlebten das Konzentrationslager Auschwitz. Der Heimat endgültig beraubt, entkamen sie in alle rettenden Himmelsrichtungen und bauten sich in den USA, England, Frankreich, und auch in Deutschland ein neues Leben auf. Nicht wenige haben bei der Gründung und dem Aufbau Israels wesentlich mitgewirkt. 14 Zeitzeugen stehen im Mittelpunkt des Films. Sie erinnern nicht nur an vergangene jüdische Lebenswelten in Breslau. Ihre späteren Erfahrungen veranschaulichen ein-



drücklich ein facettenreiches Generationenporträt. Einige von ihnen nehmen sogar den Weg in die frühere Heimat auf sich, reisen ins heutige Wrocław, wo sie einer deutsch-polnischen Jugendgruppe begegnen. Eine Rolle im Film spielt auch der Wiederaufbau ei-

ner jüdischen Gemeinde in Wrocław. Diese Einbindung macht die Fallhöhe deutlich, der Kontrast zum Vergangenen, zum unwiderruflich Verlorenen, wird schmerhaft größer und deutet doch die Möglichkeit eines zarten Neubeginns an. Vom 19. bis zum 25. Januar ist der Film erstmals in Dresden zu sehen.

The film is about the lives of 14 people who were born in Breslau - then the city with the third largest Jewish community in Germany - before the Hitler regime came to power. They tell about their escape, and how they built up a new life in the USA, England, France, but also Germany.

Termin:

19. - 25. Januar
täglich um 16:15 Uhr
Programmkino Ost
Schandauer Str. 73

Dresden feiert Chinesisches Neujahrsfest

Wenn am 28. Januar das Jahr des Feuer-Hahns beginnt, wird das auch im Chinesischen Pavillon zu Dresden gefeiert. Das chinesische Neujahrfest, auch bekannt als Frühlingsfest, ist das wichtigste traditionelle Fest – nicht nur für China, sondern für etwa ein Fünftel der gesamten Weltbevölkerung. Denn auch in Indonesien, auf den Philippinen, Vietnam, Korea, Malaysia, Brunei und in Singapur wird das Frühlingsfest gefeiert. In Dresden bereitet das SHU-DAO Studio für chinesische Kultur dafür chinesischen Tee und traditionelles chinesisches Essen zu, außerdem ist ein vielfältiges Kulturprogramm zu erleben. Die traditionellen Sitten für das Frühlingsfest, die bereits vor eini-

gen Jahrtausenden entstanden, werden dabei auch heute noch weitgehend befolgt. Aus Anlass dieses Festes macht man z. B. die Wohnung gründlich sauber, schmückt sie mit roten Papierstreifen, opfert den Göttern und Ahnen, nimmt um Mitternacht eine Mahlzeit ein, durchwacht die Neujahrsnacht, macht den Kindern Geldgeschenke, brennt Feuerwerkskörper ab oder stattet einander Neujahrsbesuche ab. Der Hahn steht an zehnter Stelle der chinesischen Tierkreiszeichen. In diesem Tierkreiszeichen geborene Menschen sind sehr achtsam. Fleiß, Einfallsreichtum, Mut und Talent zeichnet sie ebenso wie eine gewisse Selbstsicherheit aus.

Termin:

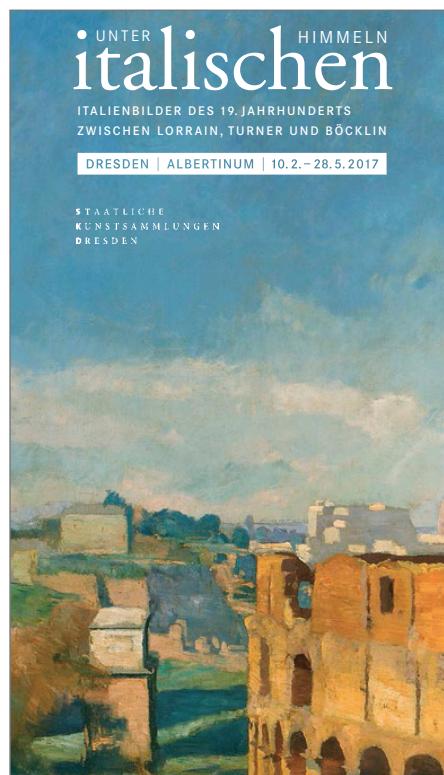
28. Januar
18.30 Uhr
Chinesischer Pavillon zu Dresden
Bautzner Landstraße 17 A
Anmeldung bis zum 26. Januar unter: kvloh@gmx.de

On the 28th of January, the Chinese New Year and Spring Festival will be celebrated at the Chinese Pavilion in Dresden with Chinese tea, traditional Chinese food and an accompanying cultural program.

www.chinesischer-pavillon.de/

Ausstellung zeigt Italienbilder des 19. Jahrhunderts

Italien, das »Land, wo die Zitronen blüh'n«, war im 19. Jahrhundert ein magnetisierender Ort für viele Reisende aus dem Norden Europas. In Deutschland befeuerte Goethe mit seiner 1816/17 erstmals veröffentlichten »Italienischen Reise« nachhaltig den kollektiven Drang in den Süden. Bereits 1801 brachte Heinrich von Kleist, als er schwärmerisch von einem »reinen blauen italischen Himmel« über Dresden schrieb, die tief verankerte Sehnsucht nach dem hellen Licht eines Landes zum Ausdruck, das mit seinen antiken und christlichen Stätten, mit seinem Reichtum an Renaissancekunst ebenso verzauberte wie mit seinen rauen und elegischen Landschaften. Das Dresdner Albertinum zeigt mit über 130 Werken eine umfassende Retrospektive zu deutschen Italienbildern des 19. Jahrhunderts. Erstmals wird hierzu der reiche Bestand der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, ergänzt um hochkarätige Leihgaben, in den Fokus gerückt. Das Schaffen deutschsprachiger Künstler steht dadurch im Dialog mit Arbeiten herausragender internationaler Zeitgenossen wie Arnold Böcklin, Camille Corot, Johan Christian Dahl und William Turner. Zahlreiche Werke aus dem Albertinum werden – nach zum Teil aufwendigen Restaurierungen – zum ersten Mal ausgestellt. Die Präsentation vollzieht sich im Kontext zu Vorbildern früherer Jahrhunderte aus der Gemäldegalerie Alte Meister, wie



auch zu Plastiken der Antike und des 19. Jahrhunderts aus der Skulpturensammlung. Gemälde und Skulpturen führen dem Publikum zentrale Aspekte eines spannenden Kapitels europäischer Kulturgeschichte vor Augen und entfalten unter der gemeinsamen Perspektive der Italienerfahrung ein beeindruckendes Panorama der Kunst des 19. Jahrhunderts. Aus diesem Spektrum erschließt sich ein facettenreiches Italienbild jener Zeit: von Venedig bis zum Vesuv, von der Epoche des Klassizismus und der Romantik bis zu den Strömungen des Realismus und des Symbolismus, von Jakob Philipp Hackert, Ludwig Richter und Carl Blechen bis hin zu Oswald Achenbach,

Adolph von Menzel und Max Klinger. Die eindrücklichen Seherlebnisse italienreisender Künstler der Vergangenheit werden dem Publikum von heute sowohl auf kunsthistorisch fundierte als auch auf sinnlich erfahrbare Weise vermittelt. Die Farbe und das Licht Italiens – mitunter aus überraschenden, ungewöhnlichen Blickwickeln – entfalten sich somit unmittelbar im Herzen von Dresden, beflügeln Reiselust und Fantasie.

Termin:

10. Februar bis 28. Mai
10 bis 18 Uhr, Montag geschlossen
Albertinum
Tzschernerplatz 2

With more than 130 works on display, the Dresden Albertinum is exhibiting a comprehensive retrospective of 19th-century German paintings of Italy. For the first time, the focus is on the extensive holdings of the Dresden State Art Collections, supplemented by first-rate works provided on loan. Paintings by German artists are presented in dialogue with works by outstanding international contemporaries such as Arnold Böcklin, Camille Corot, Johan Christian Dahl and William Turner.

[Mehr über die Ausstellung und das Begleitprogramm erfahren Sie hier.](#)

Impressum

Landeshauptstadt Dresden
Bürgermeisteramt
Abt. Europäische und Internationale Angelegenheiten
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden

Telefon: +49 (0)351 4 88 21 40
Telefax: +49 (0)351 4 88 21 46
E-Mail: europa@dresden.de
Internet: www.dresden.de/europa

V.i.S.d.P.: Ina Pfeifer
Redaktion: Sven Hacker